

## **Geräteversicherung Easy All@home der Helvetia Deutschland**

Der Versicherungskäse ist die goldene Himbeere der Versicherungsbranche. Versicherungsprodukte können sich durch viele Attribute für den Versicherungskäse qualifizieren. Ein Versicherungsprodukt ist besonders prädestiniert, wenn es für die meisten Menschen unnötig ist, dazu noch teuer und mehr Versicherungsschutz suggeriert, als es bietet. All dies trifft aus Sicht der Jury auf die **Easy All@Home Geräteversicherung der Helvetia Deutschland** zu.

Der Anbieter verspricht, dass man ganz „easy“ mehrere Geräte gleichzeitig schützen kann und das zu einem „vorteilhaften“ Pauschalpreis von 39,00 Euro im Monat. „Smartphone, Laptop, Waschmaschine, Kühlschrank, Fernseher, und Co. sollen auf einen Schlag vor zahlreichen Schäden geschützt sein.

Ganz so „Easy“ ist es aber dann doch nicht. Man muss u.a. die Geräte über eine App registrieren, damit überhaupt eine Deckung besteht. Auch müssen nach dem Neukauf Fristen eingehalten und Seriennummern, sowie die Rechnungen hinterlegt werden. Außerdem muss, wenn vorhanden, die Geräteortungsfunktion sofort aktiviert werden. Easy ist es also nicht. Ist denn „All@Home“, also sinngemäß „alles zuhause“ zutreffend? Leider nein. Der Vertrag schließt diverse elektronische Geräte aus. Dies sind u.a. Werkzeuge aller Art, Spielzeuge, Gebäudeelektronik, Gartentechnik, Drohnen, E-Bikes oder auch Musikinstrumente.

Bei der Prämiengestaltung wird es dann aber wirklich mal einfach und es gilt ein Preis für alle! Dieser beträgt 39,00 € im Monat. Die Anzahl der erfassten Geräte spielt dabei keine Rolle Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. In dieser Zeit fließen somit 936,00 € an den Versicherer.

Allein beim Prämienvolumen von fast 1.000,00 € in zwei Jahren muss man sich Gedanken machen, ob sich dies für den Versicherten lohnen kann. Wenn man dann noch bedenkt, dass Schäden durch dauernde Einflüsse des Betriebs, normale Abnutzung, Schäden an Verschleißteilen und Verbrauchsmaterialien sowie Batterien und Akkus ausgeschlossen sind, dann wird der Nutzen nochmals geringer.

Auch leistet der Vertrag nicht, wenn ein anderweitiger Versicherungsschutz besteht. Dies kann z.B. ein versicherter Einbruchdiebstahl über die Hausratversicherung sein.

Spätestes bei der Art der Schadenregulierung ist die Nominierung zum Versicherungskäse des Jahres absolut verdient. Laut Versicherungsbedingungen sinkt nach dem Neukauf der Versicherungswert z.B. bei einem Smartphone nach 12 Monate auf 80 %. Nach 24 Monaten sind es noch 60 %. Diese Summe wird aber im Schadenfall gar nicht direkt zur Auszahlung gebracht. Erst wird eine Reparatur veranlasst. Überschreiten die Reparaturkosten die maximale Entschädigungsgrenze des versicherten Gerätes, handelt es sich um einen Totalschadenfall und der Verbraucher erhält nach Wahl des Versicherers ein ggf. gebrauchtes Ersatzgerät oder den entsprechenden Wert als Geldersatz. Richtig gelesen: Nach Wahl des Versicherers! Es besteht also als Versicherter kein Anspruch auf einen Geldersatz. Außerdem wird immer ein Selbstbehalt von 50,00 € abgezogen, Bei Schäden, denen ein Eigentumsdelikt (Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Raub, Plünderung) vorausgegangen ist, fällt sogar ein Selbstbehalt von 25 Prozent des Versicherungswerts an, mindestens jedoch die 50,00 €.

Aus Sicht der Jury ist die Easy All@Home Geräteversicherung ein nicht notwendiger Versicherungsschutz. Eine Hausratversicherung deckt auch die elektronischen Geräte im Rahmen der dort versicherten Gefahren ab. Außerdem gilt in der Hausratversicherung der Neuwert als Maßstab! Bei der Gerätversicherung sind zwar auch Stürze und weitere Schadenereignisse versichert, aber es wird auf Basis einer Reparatur oder dem Austausch gegen ein gebrauchtes Gerät erstattet. Eine Entschädigung in Form von Geld ist an die Wahl des Versicherers gebunden.

Es ist ohne Frage ärgerlich, wenn ein elektronisches Gerät herunterfällt, mit Kaffee begossen wird oder einem aus der Tasche gezogen wird, aber es ist am Ende üblicherweise eben nur ärgerlich und kein finanziell bedrohlicher Schaden. Auch ist die Schadenhöhe stark limitiert. Wer als Verbraucher 39,00 € im Monat spart, wird in den folgenden Monaten eine nennenswerte Rücklage für Reparaturen oder Ersatz von Geräten bilden können. Außerdem stehen die Chancen gut, dass im Laufe der Zeit noch der ein oder andere Euro für neue zusätzliche Geräte oder andere schöne Dinge übrigbleibt.

Wir als Jury denken: Wer „easy“ vorbereitet sein will, wenn eins der „All@Home“ Geräte beschädigt wird, der bildet besser eine Rücklage und verzichtet auf die Geräteversicherung.

**Laudator: Alexander Beurmann**